

sondern auch die zahlreichen Gebäude, die zur bischöflichen Verwaltung gehörten. Der Dom, in der Neuzeit leider allzusehr modernisiert, ist ein schönes Bauwerk von gewaltiger Ausdehnung, mit zahlreichen Sehenswürdigkeiten aus der Zeit der Bischöfe; herrliche Glasmalereien schmücken die Fenster, ein Kreuzgang öffnet seine ehrwürdigen Hallen nach dem stillen Domfriedhofe. Die Bevölkerung treibt Ackerbau, Schifffahrt, Fischfang und Gewerbe. Die Kreisstadt **Kyritz** (5 T.) ist ein Landstädtchen mit einem Lehrerseminar. **Wittstock a. D.** (7 $\frac{1}{2}$  T.), mit schöner Marienkirche, treibt ebenfalls Ackerbau, Handel und Gewerbe. In der Nähe liegt die Landarmen- und Invalidenanstalt. Gut besucht ist die Ackerbau- und landwirtschaftliche Winterschule, verbunden mit Gärtnerlehranstalt. **Prißwalf** (7 T.) stellt landwirtschaftliche Maschinen her.

Der Kreis Ruppin: Die Kreisstadt **Neuruppin** (19 T.) liegt am Westufer des Ruppiner Sees und ist durch eine schöne Lage und eine landschaftlich hervorragende Umgebung ausgezeichnet. Die Stadt ist Sitz zahlreicher Staats- und Kreisanstalten. Vor dem Gymnasium erhebt sich das Kriegerdenkmal, das die Grafschaft ihren in den drei Einigungskriegen von 1864, 1866 und 1870/71 gefallenen Söhnen errichtet hat. Auf demselben Platze hat das Denkmal König Friedrich Wilhelms II., des Wiedererbauers der Stadt nach dem Brande von 1787, Aufstellung gefunden (1829). Zwei berühmte Söhne der Stadt werden durch das Fontane- und Schinkeldenkmal geehrt. Sehenswert ist die Klosterkirche und der Tempelgarten. Letzteren ließ Friedrich II. als Kronprinz anlegen. In dem jetzt dem Kreise gehörenden Garten erhebt sich auf einer kleinen Anhöhe ein Pavillon, der Tempel genannt, in dem der Kronprinz Friedrich seine Freunde um sich versammelte. Nicht weit vom Tempel erinnert eine Tafel an einem von Efeu umrankten Granitblock an den Aufenthalt Friedrichs in Neuruppin. Sie trägt die Inschrift: „Unter dem Schatten dieser Bäume überdachte Friedrich der Einzige als Kronprinz die Pläne, die er als König zur Ausführung brachte.“ Außerdem besitzt die Stadt ein Präparandenheim, ein Lehrerseminar und eine Landes-